

Ressort: Politik

Söder verlangt Flexibilität bei der Einkommensteuer

Berlin, 27.09.2014, 08:38 Uhr

GDN - Der bayerische Bayerns Finanzminister Markus Söder (CSU) hat sich für Zu- und Abschläge der Bundesländer bei der Einkommen- und Erbschaftsteuer ausgesprochen. "Wir könnten eine Spanne von zwei, drei Prozentpunkten Zu- und Abschlag für die Länder bei der Einkommensteuer gut ertragen", sagte Söder dem Nachrichtenmagazin "Focus".

"In unserem Konzept sollen die Bundesländer selbst entscheiden, wie viel Einkommensteuer und Erbschaftsteuer sie verlangen. Aber wir hören immer nur Nein. Nein, nein und nein. Mehr Geld: ja. Mehr Wettbewerb oder Leistung? Nein. So wird das nichts." Berlins Finanzsenator Ulrich Nußbaum (parteilos) sprach sich in "Focus" dagegen gegen unterschiedliche Steuersätze aus: "Den Spielraum gibt es nicht. Den Wettbewerb können sich die starken Länder leichter leisten als die armen", sagte Nußbaum.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-41791/soeder-verlangt-flexibilitaet-bei-der-einkommensteuer.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619